

## **Rückert, Friedrich: 98. (1837)**

- 1 Das zu entwickeln, was Gott in den Keim gelegt,
- 2 Ist des Erziehers Amt; wohl, wenn ers recht erwägt!
  
- 3 Du kanst mit deinem Geist auf einen Geist einfließen,
- 4 Um, wie den Pflanzenkeim die Sonn', ihn aufzuschließen.
  
- 5 Das Licht entwickelt zwar nur was im Keime lag,
- 6 Doch ohne Licht wärs nicht gekommen an den Tag.
  
- 7 So kanst du auch ins Herz, was drin nicht liegt, nicht legen,
- 8 Doch jenachdem du es anregest, wird sichs regen.
  
- 9 Nur ist ein wirklicher, der unentwickelt blieb,
- 10 Bei weitem vorzuziehn falschangeregtem Trieb.
  
- 11 Denn Unentwickeltes kann später sich entfalten,
- 12 Doch Falschentwickeltes steht fest in Misgestalten.

(Textopus: 98.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16044>)